Tharandter Tageblatt

Gegründet 1850 — Anzeiger für Tharandt — 86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Illustr. Tageblatt", Ausgabe C, mit Tharandter Tageblatt verbunden mit Wilsdruffer Nachrichten beträgt auf monatl. Mk. 2.— einschl. 30 Pfg. Trägerlohn, durch die Post ohne Zustellgebühr monatl. Mk. 2.— einschl. 36 Pfg. Postgeb., in der Geschäftsstelle abgeholt monatl. Mk. 1.70; Einzelnummer 10 Pfg., Sonnabend-Sonntag-Nr. 15 Pfg.; Druck und Verlag: Clemens Lindner; Nachf. W. Stolle (Stolle-Verlag), Freital. Hauptschriftleiter: Herm. Schlott, Freital; verantwortlich für Lokales aus Tharandt, Anzeigen: Max Rosang, Tharandt, für Lok. aus Wilsdruff u. Umg. i. V. Max Rosang, Tharandt, für Anzeigen aus Wilsdruff und Umgeg. Paul Larsen, Wilsdruff; für den übrig. Textteil: Hermann Schlott, Freital; für Bilder: Wilh. Stolle (Stolle-Verlag). — D. A. V. 1936: 1784

Geschäftsst. u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Tharandt 317

verbunden mit:

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresdner Str. 62 u. Sachsdorf, Weg 255 c. Ruf 445

Der Anzeigenpreis beträgt für die sechsmal gesp. Millimeterzeile (46 mm breit) oder deren Raum 7 Pfg.; die viermal gesp. Millimeterzeile im Textteil od. deren Raum 20 Pfg. Tarifzeit 6: die Preisliste Nr. 3 gültig. — Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, ebenso für Anzeigen, welche durch Fernsprecher aufgegeben werden, wird keine Gewähr übernommen. — Für Fälle höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. besteht kein Anspruch auf Lieferung bzw. Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung des Bezugsgeldes. — Nachlaßanspruch erlischt bei Konkurs oder Zwangsvergleich des Auftraggebers. — Erfüllungsorte: für „Tharandter Tageblatt" Tharandt, für „Wilsdruffer Nachrichten" Wilsdruff in Sachsen. —

Nr. 150 — Dienstag, den 30. Juni — 1936

Tharandt

t. **Tharandts Arbeitsjubiläum.** 40 Jahre waren gestern vergangen, seitdem der Schuhmachergehilfe Gustav Kegel bei Schuhmachermeister M. Gelfert beschäftigt ist. Als Wanderbursche kam er einst bei Gelfert sen. zugewandert und hat während dieser langen Zeit treu und redlich seine Arbeit geleistet. Wieviel tausende Paar Schuh mögen wohl während dieser Zeit durch seine Hände gegangen sein? Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und Gesundheit, damit er sein Handwerk noch recht lange ausüben kann.

t. **Tharandt. Treue Mieter.** Am 1. Juli vollenden sich 25 Jahre, daß Karl Mehnert und Frau verw. Mattheck im Grundstück Mögels, Erben, Wilsdruffer Straße 10 D, wohnen. Diese langjährigen Mieterverhältnisse zeugen von gutem Einvernehmen zwischen Vermieter und Mieter.

ft. **Colmnitz. Von der NSV.** Nach dem Winterhilfswerk, das für Colmnitz einen großen Erfolg brachte, hat nun im ersten Vierteljahr die Ortsgruppe der NSV. diesem Erfolg einen zweiten angliedern können. Jungen und Mädchen konnten zur Erholung nach Ostpreußen, Schlesien und Westfalen, sowie an die Ostsee untergebracht werden. Weiter wird dem Hilfswerk „Mutter und Kind" die größte Aufmerksamkeit gewidmet, auch hier konnten Mütter in Erholung und Schulungsheime untergebracht werden, Wohnungen wurden ebenfalls vorgerichtet. Ein großer Teil der Arbeit entfällt natürlich auf die Unterstützung von Bedürftigen, es wurden Kinder mit Schuhwerk und Kleidung versorgt.

t. **Grund. DAF.-Kameradschaftsabend.** Auf Veranlassung der DAF. wurde am Freitag ein Tonfilmabend veranstaltet. Die Besucher lernten zunächst die Entwicklung Dresdens von der Urzeit bis zur Gegenwart kennen, Naturschönheiten und Lebensverhältnisse der Volksgenossen an der Reichsgrenze im Erzgebirge und Vogtland, die Elbe von Dresden bis Pirna und die Sehenswürdigkeiten der Sächsischen Schweiz; Humor blickte aus dem Film „Schnick und Schnack", und mit dem Werbefilm der Volksfürsorge nahm der Abend sein Ende. — Sonnabend gegen Abend trafen die Walter der Ortsgruppe Oelzschen hier ein, um mit den Parteigenossen von Mohorn frohe Stunden zu teilen.

t. **Kurort Hartha. NSV.-Erholung.** Im Bereiche der NSV.-Ortsgruppe sind in diesem Jahre bisher 17 Freistellen für Kinder und 7 Freistellen für Erwachsene erlangt worden. Davon wurden bisher bereits 5 Erwachsenen- und 6 Kinderfreistellen belegt. Die Werbemaßnahme auf Erlangung weiterer Freistellen in der Ortsgruppe wird beständig betrieben, und es ergeht an alle Volksgenossen, die durch ihre Wohn- und Einkommensverhältnisse zur Aufnahme erholungsbedürftiger Kinder und Erwachsener in der Lage sind, die herzliche Bitte, unterstützt das Erholungswerk des deutschen Volkes und stellt weitere Freiplätze zur Verfügung. Vorige Woche konnten zwei Mütter zu sechswöchentlichem Heimaufenthalt verschickt werden, drei Mütter werden folgen. Ferner durften bereits sieben Volksgenossen von hier in anderen Teilen des Reiches mehrwöchige Erholung verbringen, während 14 Kinder im Laufe des Monat Juli den ihnen zugedachten Erholungsaufenthalt finden werden. Die NSV. möchte die ihr obliegenden Aufgaben in noch größerem Maße durchführen, jedoch gehört dazu der nötige finanzielle Rückenhalt, der einzig und allein durch die Beitragsleistung geschaffen werden kann. Möchten daher alle diejenigen Volksgenossen, die die NSV.-Mitgliedschaft bisher noch nicht erworben haben, ihren Beitritt umgehend zur NSV. als der Front des deutschen Tatsozialismus, erklären.

t. **Kurort Hartha. Straßenbesserung.** Das Forstamt Spechtshausen hat die beiden Hauptzugangsstraßen zum Waldeingang, die Sonnenbadstraße und den Harthaflügel, dieser Tage kolasiert, was allseitig sehr begrüßt wird. Die vom Bezirk übernommenen Gemeindestraßen, deren Beschaffenheit infolge des überaus starken Verkehrs sehr zu wünschen übrig ließ, sind kürzlich notdürftig ausgebessert worden. Dadurch sind zwar die Schlaglöcher beseitigt worden, aber die unangenehmste Begleiterscheinung, die Staubplage, besteht noch immer. Jetzt hat die Amtsstraßenmeisterei damit begonnen, eine kurze Teilstrecke durchgehend neu zu kolasieren. Ueber diese Maßnahme sind Gemeinde und Anwohner sehr erfreut, jedoch bleibt noch der Wunsch offen, daß das Straßen- und Wasserbauamt, dem die Verwaltung dieser Straßen übertragen ist, doch Mittel und Wege finden möchte, noch in diesem Jahre die gesamten Hauptstraßen mit einer Teerschicht zu überziehen, damit die höchst unangenehme Staubplage, die sich für unsere Gemeinde als Fremden- und Kurort sehr nachteilig auswirkt, beseitigt wird.

Wilsdruff

Wilsdruff. Zwei Einfamilien-Wohnhäuser werden jetzt wieder in unserer Stadt gebaut, das eine von Tierarzt Dr. Mehlhorn hinter der Schule, das andere von Tischler Arno Eger am Feldweg. Dort wird jetzt auch neben dem Grundstück des Bauern Kirsch mit den Ausschachtungsarbeiten für die Bäuerliche Werkschule begonnen.

Wilsdruff. Die DAF., Ortsbetriebsgemeinschaft Handwerk, hatte gestern abend zu einer Versammlung einberufen, die durch einen Appell eingeleitet wurde. Gaubetriebsgemeinschaftswalter Pg. Engler-Dresden kam eingangs kurz auf den Aufbau der DAF. zu sprechen, der die Fachgruppe Handwerk als letztes Glied angeschlossen worden ist. Viel Staub haben in den letzten Jahren die sogenannten Regiebetriebe aufgewirbelt, die dem Handwerker viele Aufträge weggenommen haben. Nach längeren Bemühungen konnten auch hier Erfolge für das Handwerk erzielt werden, und es wird auch in Zukunft weiter daran gearbeitet, um diese Regiebetriebe auszurotten. Es muß der Stolz der Handwerkskameraden sein, in einer Reihe von Jahren sagen zu können, wir haben uns von der letzten Stelle in der DAF. bis in die vorderen Reihen vorgearbeitet. Heute kann ja im Handwerk von Verdienen nicht groß die Rede sein, heute ist es nur ein Dienen, genau so wie der Führer seit Anfang der Bewegung seinem Volke gedient hat. Wenn nun auch die jetzige Generation die Früchte dieser Arbeit nicht ernten wird, so lebt sie doch in der Gewißheit, daß für die heranwachsende Generation einmal bessere Zeiten kommen werden. Wenn nun die weiteren Aufgaben alle tatkräftig gelöst werden, wenn Lehrlinge und Gesellen das nötige Können beigebracht wird, dann wird der 1939 kommende Befähigungsnachweis nicht zu fürchten sein, sondern nur segensreich wirken. Große Fortschritte sind bereits hinsichtlich der Berufserziehung gemacht worden, das beweisen die verschiedenen ins Leben gerufenen Handwerkerschulen, aus denen auch die Facharbeiter für die Industrie hervorgehen werden. Zur Erweiterung der Berufskenntnisse wurde auch das Gesellenwandern wieder eingeführt. Auch auf dem Gebiet der Arbeitsbeschaffung konnten schon verschiedene Erfolge erzielt werden, so wurden erst kürzlich in Dresden Aufträge an das Malerhandwerk in Höhe von 250 000 RM. vermittelt. Auch dafür wird sich die RBG. Handwerk einsetzen, daß es in diesem Jahre jedem Hitlerjungen möglich ist, auf 12 Tage in ein Sommerlager zu gehen. Auch auf dem Gebiete des Hausierunwesens und der Kinderbeschäftigung sind noch Mißstände zu verzeichnen, die abgestellt werden müssen. Auf die Berufsehre muß in Zukunft mehr Wert gelegt werden. Unvorschriftsmäßige und Schluderarbeit wird nicht geduldet und werden derartige Meister zur Rechenschaft gezogen und schwer bestraft. Damit dies aber auch dem einzelnen Handwerkskameraden möglich ist, muß dem Handwerk eine umfassende Unterstützung zuteil werden, die es so bitter notwendig hat. Deshalb ist es auch notwendig, daß jeder Handwerker der RBG. „Handwerk" beitritt, um mitzuhelfen, eine bessere Zukunft zu gestalten. Der langjährige Meister oder das Gesolgschaftsmitglied mit langjähriger Betriebszugehörigkeit werden durch eine Urkunde geehrt werden. Wenn alle Handwerker so im Sinne des Führers mitarbeiten, dann wird es auch für das Handwerk eine bessere Zukunft geben.

Wilsdruff. Sonntagsfahrten. Die Männer vom Flügelrad nahmen an einer Eisenbahnerfahrt nach Bad Flinsberg teil, während die Frauen der DAF. auf einer Fahrt ins Viane dem schönen Osterzgebirge einen Besuch abstatteten.

Wilsdruff. Schneller Tod. Beim Eintreffen in unserer Stadt wurde ein Weinböhlaer Kraftwagenbesitzer von einem Unwohlsein befallen, hatte jedoch noch so viel Kraft, am „Goldenen Löwen" zu halten und das Gas abzustellen. Seine ihn begleitende Gattin führte ihn ins Lokal und ließ sofort den Arzt rufen. Bald nach seinem Eintreffen verschied der Erkrankte an Herzschlag.

w. **Meißen. Das erste Landhilfe-Kameradschaftsheim des Kreises** wird heute 20 Uhr durch die NSV.-Kreisamtsleitung im Rittergut Schleinitz eröffnet.

Turnfest in Klipphausen

Nach einjähriger Pause veranstaltete der Turnverein Klipphausen-Sachsdorf wieder sein beliebtes Turn- und Sportfest. Herrliches Sportwetter herrschte am Sonntagmorgen, als sich eine stattliche Anzahl von Wettkämpfern und Wettkämpferinnen zur feierlichen Flaggenhissung stellten. Vereinsvorsitzender Hofmann wies darauf hin, daß heute für den Turnverein Klipphausen-Sachsdorf ein Tag von besonderer Bedeutung sei. Steige doch zum erstenmal die neue Flagge des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen auf dem Platz empor. Er forderte auf, dem neuen Symbol genau so die Treue zu halten wie der alten Turnerfahne. Oberturnwart Hofmann erinnerte daran, daß in diesem Jahre 125 Jahre verflossen sind, als in der Berliner Hasenheide der erste öffentliche Turnplatz Vater Jahns entstand. Alsdann stiegen unter den Klängen des Horst-Wessel-Liedes die Fahnen langsam am Mast empor.

Anschließend entwickelte sich auf dem Sportplatz ein buntes Treiben,

die Wettkämpfe

nahmen ihren Anfang. Jung und alt gaben ihr Bestes im Ringen um den schlichten Eichenkranz bzw. Strauß. Pünktlich 13 Uhr bewegte sich vom Gasthof Klipphausen aus ein stattlicher

Festzug

durch beide Gemeinden. Unter Vorantritt der Wilsdruffer Stadtkapelle hielten die Teilnehmer durch die mit den großen olympischen Ringen geschmückte Ehrenpforte Einzug auf den Sportplatz. Eine stattliche Zuschauermenge hatte sich eingefunden, als Vorsitzender Hofmann Teilnehmer und Gäste herzlichst begrüßt und ihnen zugleich den Dank ausspricht. Sein besonderer Dank galt den Gemeinden Sachsdorf und Klipphausen sowie Turnbruder Otto Schöne für die Stiftung der beiden neuen Reichsbundfahnen. Der Turnverein wird es sich als höchstes Ziel setzen: Junge Leute zu erziehen im Sinne unseres Führers Adolf Hitler und des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn. Daß dies nicht nur Worte waren, bewies das reichhaltige Programm, das sich nun vor den Augen der Zuschauer abwickelte. Fast pausenlos wechselten die Bilder. Immer neues wurde geboten. Kindlich-fröhliches Spiel wechselte mit straffen Geräteübungen der Turner, harter Wettkampf mit den beschwingten Volks- und Walzertänzen der Turnerinnen. Hier sahen die größten Zweifler, daß dem Kind das Spielen und Tummeln, der Turnerin neben leichtem Wettkampf die Gymnastik gehört! Und dem Turner? Neben allem der Kampf! Wahrlich eine Vorführung, wie man sie von einem Landverein nicht besser wünschen konnte. Als am Schluß des Programms die Aktiven des Vereins, vom jüngsten bis zum ältesten, zu den

Festfreiübungen

aufmarschierten, die unter dem Motto „Turnerische Gemeinschaft — turnerische Tat!" vor sich gingen, konnte sich ein jeder von der intensiven Arbeit innerhalb der Turnstunden überzeugen. Was da Oberturnwart Hofmann neben seinen Getreuen geschaffen hatte, war wirklich sehenswert. Der Turnverein Klipphausen-Sachsdorf hat mit dieser Veranstaltung vor Augen geführt, daß er in der Lage ist, junge Kräfte sportlich und turnerisch heranzuziehen.

Die anschließende

Siegerverkündung

hatte folgendes Ergebnis:

Gemischter Zehnkampf der Turner. 1. Rudolf Muster 108, 2. Georg Windschüttel 157, 3. Helmut Schulze 150, 4. Kurt Zips 146, 5. Rudi Lehmann 143, 6. Max Windschüttel 141, 7. Fritz Müller 138, 8. Ernst Wobus 135 Punkte.

Gemischter Siebenkampf (Turnerinnen). 1. Erna Hofmann 107, 2. Gertrud Schneider 100, 3. Hedwig Stephan 99 Punkte.

Gemischter Siebenkampf (Jugendturner). 1. Kurt Hausdorf 121, 2. Erich Kümmel 117, 3. Kurt Wrzesinsky 112, 4. Günther Kuhn 102, 5. Walter Rentzsch 100 Punkte.

Gemischter Siebenkampf (Jugendturnerinnen). 1. Marianne Lehmann 107, 2. Elfriede Schmidt 105, 3. Elsa Rentzsch 103, 3. Erna Scholz 103, 4. Dora Gauernack 100, 5. Irmgard Fünfstück 96 Punkte.

Geräte-Sechskampf (Turner). 1. Kurt Liebschner 86, 2. Alfred Knöfel 84, 3. Willy Mai 81 Punkte.

Geräte-Vierkampf (Turnerinnen). 1. Liesbeth Sprigode 57, 2. Dora Werner 56 Punkte.

Volkstümlicher Dreikampf (Turnerinnen). Frida Schulze 43 Punkte.

Volkstümlicher Dreikampf (Jugendturner). Werner Pätzig 47 Punkte.

Gerätevierkampf der Jugendturnerinnen. 1. Johanna Hofmann 67, 2. Dora Stange 62, 3. Hilda Schneider 58 Punkte.

Volkstümlicher Dreikampf (Knaben 8. und 7. Schulj.). 1. Rudolf Schubert 44, 2. Erhardt Leuschner 40 Punkte.

6. und 5. Schuljahr. Gerhardt Rentzsch 65, 2. Helmut André 64, 3. Wilfried Moritz 48, 4. Konrad Schubert 41, 5. Erhardt Stange 40 Punkte.

4. und 3. Schuljahr. 1. Walter Christoph 59, 2. Gerhardt Rystick 58, 3. Heinz Giesmann 52, 4. Werner Jahrisch 50, 5. Werner Muster 48, 6. Heinz Petrich 47, 7. Herbert Opitz 45, 8. Manfred Christoph 42, 9. Werner Ranft 41, 9. Herbert Zelonke 41 Punkte.

2. und 1. Schuljahr. 1. Werner Rudert 44, 1. Werner Kutzschick 44, 2. Manfred Otto 40 Punkte.

Mädchen. 8. und 7. Schulj. 1. Marianne Maune 46 Punkte.

6. und 5. Schulj. 1. Gerda Schober 50, 2. Elfriede Wobus 48, 3. Lenchen Leuschner 46, 4. Gerda Wustlich 44, 5. Lotte Leuschner 40 Punkte.

4. und 3. Schuljahr. 1. Inge Erbe 47, 2. Ursula Richter 44 Punkte.

2. und 1. Schulj. Wally Christoph 42, Anita Wustlich 40, 2. Dora Muster 40 Punkte.

Einzelwettkämpfe:

4× 100-m-Staffel: 1. Tv. Klipphausen-Sachsdorf 48,7; 2. Tv. Grumbach 49,8; 3. Tv. Siedenlehn 52,1.

1500-m-Lauf (Jugend): 1. Hans Hellmis 4,50; 2. Rudolf Gauernack 5,00,3; 3. Heide 5,05,6.

3000-m-Lauf für Turner: 1. Georg Windschüttel 10,23⅘; 2. Zips 10,28⅘; 3. Wolf 11,01; 4. Ernst Wobus 11,10.

(Weiteres Lokales auf der vierten Seite.)

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF